

Korbacher Spalte neu erleben

Land Hessen fördert umfangreiche Investition für „Geo-Foyer“ und Gestaltung

371 000 Euro steuert das Land Hessen bei, um die Korbacher Spalte als Erlebnisraum stärker ins Rampenlicht zu rücken. Der Förderbescheid kam gestern – und viel schneller als erwartet.

VON JÖRG KLEINE

Korbach. Dieter Posch (FDP) musste gestern kurzfristig passen. Den hessischen Wirtschaftsminister, der vorige Woche seinen baldigen Rücktritt erklärte, hat eine schwere Erkältung erwischt. In Poschs Auftrag überbrachte deshalb Dr. Reinhard Cuny aus dem Ministerium ein Papier, das für die weitere Entwicklung der Korbacher Spalte und des Geoparks „Grenzwelten“ im Landkreis von großer Bedeutung ist: einen

Förderbescheid über 371 000 Euro an Landeszuschüssen. Das entspricht rund 50 Prozent der geplanten neuen Investitionen am Steinbruch Richtung Dorfitter.

Tourismus fördern

Die 250 Millionen Jahre alte fossile Kluft im Korbacher Steinbruch gilt mit der Grube Messel bei Darmstadt als bedeutendste paläontologische Fundstelle im Lande Hessen. Viele Experten betrachten die Korbacher Spalte zumindest inhaltlich längst als ein Weltnaturerbe. Denn hier schlummern versteinerte Reste von Vorfahren der Säugetiere, aber auch der Dinosaurier.

„Zukunft gestalten, Vergangenheit erhalten“, gab Korbachs Bürgermeister Klaus Friedrich gestern beim Treffen mit dem Mann aus dem Wirtschaftsministerium als Devise aus. Cuny ist in Wiesbaden Referatslei-

ter für Regionalförderung und Tourismus.

Beides wird an der Korbacher Spalte ideal verknüpft, betonte Cuny: „Mit dem Thema liegen Sie hier in Korbach voll im Trend.“ Gemeint ist das wachsende Interesse an Erlebnisurlaub mit wissenschaftlichen und kulturellen Angeboten. Hier biete eine besuchernahe Weiterentwicklung der Korbacher Fossilstätte gute Chancen.

Mehr Erlebnis für Besucher

Gerade deshalb kam die Förderzusage aus Wiesbaden auch verhältnismäßig schnell. Erst im Herbst 2011 war der Förderantrag aus Korbach zur Landesregierung gegangen, „und wir hatten zunächst erst mit einem Bescheid für das Jahr 2013 gerechnet“, lobte Rathauschef Friedrich die schnelle Unterstützung aus der Landeshauptstadt.

An der Korbacher Spalte erläuterten derweil gestern Museumsleiter Dr. Wilhelm Völcker-Janssen, Dr. Marc Müllenhoff (Stadtmarketing/Tourismus) und Thorsten Peper (Stadtplanung) die konkreten Pläne. Für rund 750 000 Euro soll die Korbacher Spalte als Erlebnisraum neu gestaltet werden.

Im ersten Schritt geht es um den alten Kalkturm zur Frankfurter Landstraße. Das Relikt aus der früheren Korbacher Kalkindustrie soll künftig mit Ausstellungsraum zum neuen „Geo-Foyer“ ausgebaut werden – auch als ein zentraler Anlaufpunkt des Geoparks. In zwei weiteren Schritten wird das Umfeld an der Fossilspalte im Steinbruch für Besucher neu gestaltet.

Der Auftakt wird nicht lange auf sich warten lassen, denn schon bis Ende 2013 muss das Förderprojekt möglichst umgesetzt sein, schilderte Cuny.



Dr. Reinhard Cuny aus dem Wirtschaftsministerium überreicht an der Korbacher Spalte den Förderbescheid an Bürgermeister Klaus Friedrich (Mitte). Mit dabei (v.l.): Besucherführer Armin Prager, Erste Stadträtin Gudrun Limperg, CDU-Landtagsabgeordneter Armin Schwarz, Museumsleiter Dr. Wilhelm Völcker-Janssen, Dr. Marc Müllenhoff (Stadtmarketing), Thorsten Peper (Stadtplanung), Bauamtsleiter Burkhard Fincke und Armin Pragers Kollege Gerhard Koch.

Foto: Kleine